MEDIENBILDUNGSKONZEPT DER CARL-SCHURZ-SCHULE

14. JUNI 2026

CARL-SCHURZ-SCHULE
Holbeinstr. 21-23 60596 Frankfurt

Inhalt

1. Einleitung und Zielsetzung 3
2. Unsere Schule im Profil 4
   Allgemeine Daten 4
   Weitere Angaben zum Schulprofil 4
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung 7
4. IT-Ausstattung 16
5. Betriebs- und Servicekonzept 16
6. Fortbildungskonzept 17
7. Konzept Elternarbeit 18
8. Zeitplanung/Meilensteine 19
   Jahresplan 2023/24 19
9. Evaluation 19

1. Einleitung und Zielsetzung

„Digitale Technologien beeinflussen nicht nur unser Alltagsleben – sie transformieren unsere traditionellen Strukturen, Methoden und Annahmen – wie wir kommunizieren, lernen, arbeiten und leben.“ [1]

In unserer zunehmend digitalisierten Welt ist es unerlässlich, dass Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit besitzen, mit digitalen Medien umzugehen und diese effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen. Daher möchten wir an der Carl-Schurz-Schule unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und Medien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten („Lernen mit Medien“) ist dafür genauso erforderlich wie die Reflektion des eigenen Medienhandelns („Lernen über Medien“).

Der Einsatz von digitalen Medien in der Schule eröffnet vielfältige didaktische, kommunikative und organisatorische Möglichkeiten, deren Nutzung ein zentraler Inhalt eines tragfähigen Medienbildungskonzeptes ist. Digitale Medien bieten uns Lehrkräften neue Formen der Veranschaulichung und Motivation und unseren Schülerinnen und Schülern neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Aus unserer Sicht bedeutet Lernen im Zeitalter der Digitalität zum einen, dass wir besser individualisieren und binnendifferenzieren können, was auch in einem G8-Gymnasium vor dem Hintergrund einer zunehmend heterogenen Schülerschaft von Bedeutung ist. Zum anderen sehen wir neue Möglichkeiten des gemeinschaftlichen, kollaborativen Lernens – ganz im Sinne unseres Leitspruchs „CSS – weil Lernen verbindet“.

Der Kompetenzrahmen digitale Bildung der KMK[2] gibt eine klare Orientierung bezüglich der zu erwerbenden Kompetenzen. Da der Erwerb digitaler Kompetenzen dabei klar als Querschnittsaufgabe aller Fächer zu verstehen ist, soll das vorliegende Konzept eine verantwortliche Aufteilung und eine möglichst umfassende unterrichtliche Abdeckung gewährleisten.

Es besteht ein breiter Konsens unserer Schulgemeinde darin, dass digitale Medien nicht als Selbstzweck eingesetzt werden sollen. Im pädagogisch-didaktischen Bereich müssen sie immer in klarem Bezug zu den Lerninhalten stehen. Von großer Bedeutung bleiben auch medienfreie, bewusst analoge Räume. Es bleibt wichtig, dass Schülerinnen und Schüler auch lernen, ohne digitale Hilfsmittel zu arbeiten und sich auf andere Formen des Lernens zu konzentrieren.

Mit diesem Medienbildungskonzeptes möchten wir darstellen, wie wir unsere Schülerinnen und Schüler heute auf die Welt von morgen vorbereiten wollen. Neben der didaktischen

[1] Aus dem europäischen Referenzrahmen *DigComp,* einem Instrument zur Einschätzung und Verbesserung der digitalen Kompetenzen.
[2] Die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz ist einzusehen unter: https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html

Ausgestaltung ist eine passende digitale Infrastruktur und ein regelmäßiger Austausch von allen Teilen der Schulgemeinschaft unabdingbar. Eltern, Lehrkräfte und Schülerschaft sind immer wieder aufgefordert, einen Konsens über Umfang und spezifischen Einsatz von Medien und Endgeräten zu finden. Dementsprechend verstehen wir Medienbildung an unserer Schule als kontinuierlichen, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess. Unser Medienbildungskonzept wurde auf der Gesamtkonferenz am 10.06.2024 sowie der Schulkonferenz am 13.04.2024 diskutiert und verabschiedet.

2. Unsere Schule im Profil

Allgemeine Daten

Name der Schule:	Carl-Schurz-Schule
Dienststellennummer:	5104
Schulart:	Gymnasium
Adresse:	Holbeinstr. 21-23, 60596 Frankfurt am Main
Telefon:	069/212-33840
E-Mail:	sekretariat@carl-schurz-schule.de
Schulleiter/in:	Christof Gans
Kontaktperson MBK:	Philipp Rücker
Kontaktperson Steuergruppe	Philipp Rücker
Anzahl der Lehrkräfte:	Ca. 90
Anzahl der Lernenden:	Ca. 950

Weitere Angaben zum Schulprofil

Die Carl-Schurz-Schule ist eines von vier Gymnasien im Stadtteil Sachsenhausen und gehört zu den wenigen Frankfurter Schulen, die bei G8 geblieben sind. Die Carl-Schurz-Schule hat mit Musik, Französisch und den Naturwissenschaften drei gleichrangige Profilschwerpunkte entwickelt. Neben den Profilschwerpunkten zeichnet sich die Schule durch ein über die Jahre gewachsenes soziales und pädagogisches Profil aus.

Organisationsstruktur und Verantwortlichkeit

Die Weiterentwicklung unseres Medienkonzeptes ist seit einigen Jahren wesentlicher Bestandteil der Schulentwicklung. Getragen wird diese Entwicklung von digital affinen Kolleginnen und Kollegen, die digitale Medien routiniert in ihren Unterricht einbinden und der Medienkompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler hohe Bedeutung beimessen. Einen wichtigen Beitrag leisten aber auch Kolleginnen und Kollegen, die Vorbehalte gegen eine zu starke und vor allem unreflektierte Digitalisierung haben. Die Mischung aus progressiv und konservativ eingestellten KollegInnen kann dabei helfen, dass die Schulentwicklungsprozesse im Bereich Medienbildung mit Sinn und Verstand erfolgen und Medien nur dort eingesetzt werden, wo ein Mehrwert sowohl in der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten als auch der Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler gegeben ist.

Der wesentliche Motor der Schulentwicklung im Bereich Medienbildung ist die **Steuergruppe Medienbildung**, die sich aus Frau Mirchandani (zuständig für das Unterrichtsfach Digital Literacy[3]), Herrn Emmerich (Medienfortbildungsbeauftragter), Herrn Rücker (Mitglied der Schulleitung), Herrn Arnold (Jugendmedienschutz), Herrn Ionescu und Herrn Hilty (beide IT-Beauftragte) zusammensetzt. Die Steuergruppe gibt im Bereich Medienbildung Impulse für die Schulentwicklung und begleitet begonnene Veränderungsprozesse. Eine enge Einbindung der Schulleitung in die von der Steuergruppe Medienbildung initiierten Entwicklungsprozesse ist gegeben.

In den Jahren 2023 und 2024 hat die Steuergruppe Medienbildung mehrere **Plenumstreffen der AG Digitalisierung** vorbereitet. Hier haben sich engagierte Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern getroffen, um aktuelle Vorhaben im Bereich Medienbildung zu diskutieren. An den Plenumstreffen nahmen jeweils ca. 30 Personen teil. Die inhaltliche Vorbereitung der Plenumstreffen fand in drei Arbeitsgruppen statt, die sich eigeninitiativ nach Bedarf getroffen habe:

- Die **AG1 Medienbildungskonzept (Leitung: Frau Mirchandani)** arbeitet an der Erstellung und Weiterentwicklung des Medienbildungskonzepts,
- die **AG2 Digitaler Unterricht (Leitung Herr Emmerich)** besucht verschiedene Fortbildungen aus dem Angebot der Lehrkräfteakademie, tauscht sich über das dabei Gelernte aus und organisiert schulinterne und schulexterne Fortbildungen und
- die **AG3 Digitale Schulorganisation und technische Ausstattung (Leitung Herr Hilty/Herr Dr. Steiger/Herr Ionescu)** sucht nach Möglichkeiten, wie durch Digitalisierung und die technische Ausstattung die Schulorganisation und der Unterricht verbessert werden kann.

[3] Das Fach Digital Literacy wird in Abschnitt 3. Schul- und Unterrichtsentwicklung vorgestellt.

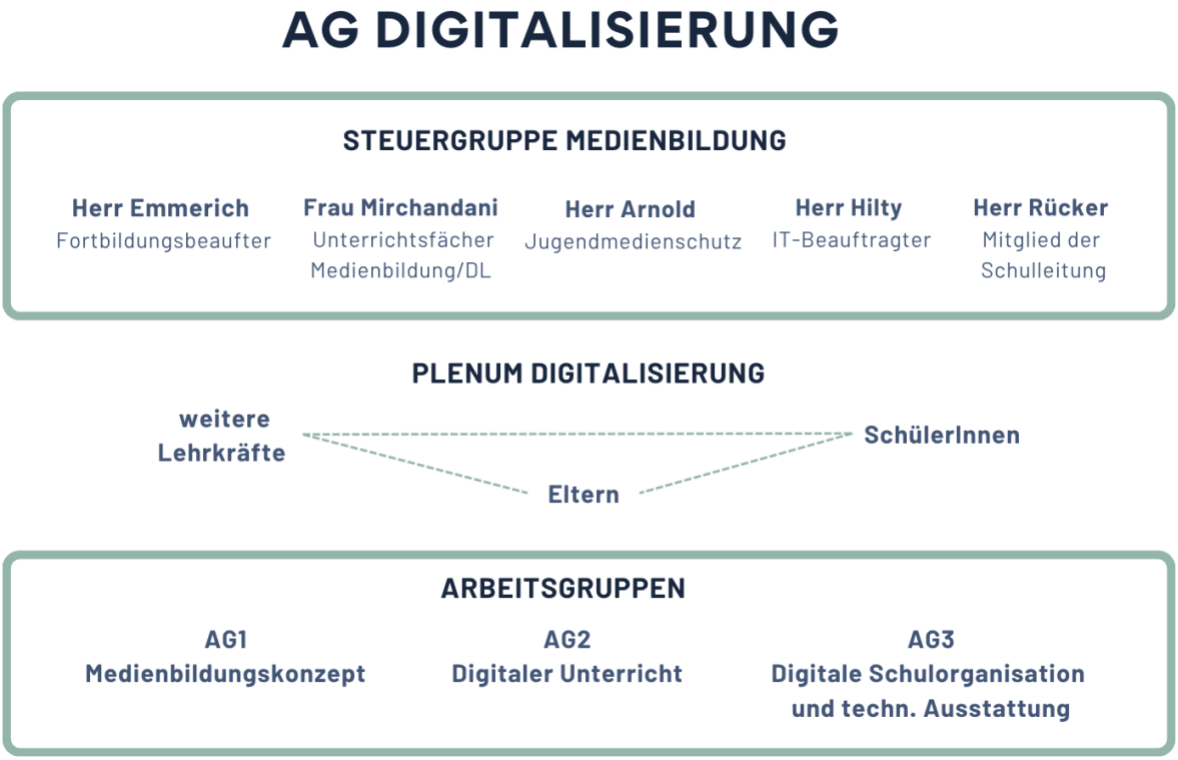

Abbildung 1: Übersicht AG Digitalisierung[4]

Auf den Plenumstreffen der AG Digitalisierung informieren sich die drei Arbeitsgruppen gegenseitig und besprechen konkrete Ideen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung gemeinsam. Viele der in diesem Konzept beschriebenen Entwicklungen im Bereich Medienbildung haben in der AG Digitalisierung ihren Ausgangspunkt genommen. Die Einbindung der Eltern- und Schülerschaft in einer frühen Phase der Schul- und Unterrichtsentwicklung bietet hier den Vorteil, dass früh ein Verständnis für die unterschiedlichen Blickwinkel ermöglicht und der in der Einleitung angesprochene breite Konsens innerhalb der Schulgemeinde wahrscheinlicher wird.
Um effizienter und zielgerichteter arbeiten zu können, finden seit 2025 Beratungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern in getrennten Formaten statt. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Austauschforen zusammengeführt und weiterentwickelt. Die Steuergruppe ist bemüht, durch anlassbezogene Austauschrunden mit der Eltern-und der Schülerschaft und regelmäßige Besuche der Sitzungen des Schulelternbeirats und des Schülerrats die Perspektiven aller Gruppen einzubinden.

[4] Als weitere Verantwortliche wären zu nennen: Herr Dr. Steiger (Lehrkraft, zuständig für Moodle), Herr Bender (Stellvertretender Schulleiter, zuständig IT-Beschaffung) und Herr Pieper (studentische Hilfskraft, Unterstützung für die IT-Ausstattung).

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Digitalisierung als Impuls für Schulentwicklung

Im Zuge der Einschränkungen der Corona-Pandemie hat die Carl-Schurz-Schule fast alle wesentlichen schulorganisatorischen Prozesse auf das **Schulportal** umgestellt. Das Schulportal dient als zentrale Anlaufstelle für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, um auf relevante Dokumente zuzugreifen und sich über das Schulleben zu informieren. Dies umfasst die Stunden- und Vertretungspläne, die Verwaltung aller wesentlichen Dokumente, die Lerngruppen, das Eintragen von Klassenarbeiten, den Schuljahreskalender, das Reservieren von Geräten und Räumen, das Videokonferenzsystem und die Verknüpfung zur Lernplattform Moodle und weiteren Lernunterstützungssystemen (u.a. Medienzentrum, Edumaps, Matherretter). Über die Nachrichtenfunktion können Lerngruppen und Gruppen von Lehrkräften bequem angeschrieben werden. Auf die Kommunikation von Lehrkräften mit Schülerinnen und Schülern über private Messengerdienste wird entsprechend der Verhaltensvereinbarung für Lehrkräfte an der Carl-Schurz-Schule verzichtet.

Nach einer Erprobungsphase mit einzelnen Projektklassen im Schuljahr 2022/23 haben wir seit dem Schuljahr 2023/24 unsere analogen Klassenbücher und Kurshefte durch **digitale Kursmappen** („Mein Unterricht“) ersetzt. Für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte jederzeit einsehbar, werden die Anwesenheiten, das Zuspätkommen und Entschuldigungen eingetragen. Zu jeder Stunde notiert die Lehrkraft die zentralen Unterrichtsinhalte und etwaige Hausaufgaben. Unterrichtsmaterialien und Stundenergebnisse können zu einzelnen Stunden angehängt werden.

Den Lehrkräften der Carl-Schurz-Schule steht **Moodle** als zentrale Lernplattform zur Verfügung, was sehr unterschiedlich genutzt wird. Nur wenige Lehrkräfte machen von den vielfältigen Möglichkeiten Gebrauch, die Moodle bietet. Einige Lehrkräfte nutzen Moodle als Dateiablage für ihr Unterrichtsmaterial und Stundenergebnisse, andere nutzen Moodle gar nicht. Dies liegt zum Teil daran, dass den Schülerinnen und Schülern die Dateien aus dem Unterricht auch über die digitale Kursmappe (Mein Unterricht) oder über Edumaps zur Verfügung gestellt werden können. Seit dem Schuljahr 2024/25 steht unseren Lehrkräften das Portal Fobizz zur Verfügung, das KI-Werkzeuge, digitale Fortbildungen und Unterrichts-material bietet.

Die jüngsten beiden Jahrgänge unsere Schule, die Stufen 5 und 6, sollen sich in ihrer neuen Umgebung in Ruhe und gründlich einfinden können. Für uns steht im Vordergrund, dass die Schülerinnen und Schüler in dieser Phase ankommen, neue Kontakte knüpfen und die schulischen Strukturen und Abläufe kennenlernen. Um hierfür den nötigen Raum zu schaffen, verzichten wir (alle Lehrkräfte) in diesen beiden Jahrgängen konsequent auf die Nutzung eigener digitaler Endgeräte in unserem Fachunterricht. Für unterrichtliche Projekte werden schuleigene Geräte eingesetzt. Ein privates eigenes Gerät wird keinesfalls benötigt und muss,

sollte es überhaupt mitgebracht werden, gemäß der Schulordnung ausgeschaltet in der Schultasche verbleiben.

Grundsätzlich empfehlen wir die Anschaffung eines eigenen Smartphones nicht vor der Jahrgangsstufe 7. Für den Austausch innerhalb einer Klasse haben wir – insbesondere in den unteren Jahrgangsstufen – mit Elternchats bessere Erfahrungen gemacht als mit Klassenchats.

Auch in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 geben die Lehrkräfte bei Bedarf schuleigene Geräte aus, wenn dies im Unterricht sinnvoll ist. Wenn es ausdrücklich von der Lehrkraft genehmigt wird, können hier auch eigene private Geräte verwendet werden.

Ab der E-Phase dürfen unsere Schüler mit eigenen Laptops/Tablets oder von der Schule ausgeliehenen Laptops im Unterricht und außerhalb des Unterrichts in Pausen und Freistunden arbeiten. Voraussetzung hierfür ist, dass die Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigten eine **Nutzungsvereinbarung** unterschrieben haben (siehe Anlage). Der Ansatz „**Bring your own device**“ in Kombination mit der Möglichkeit, Geräte von der Schule langfristig zu leihen, bietet aus unserer Sicht den Vorteil, dass die SchülerInnen ihre eigenen Geräte entsprechend ihren individuellen Lernbedürfnissen nutzen können. Ein Schüler kann beispielsweise ein Tablet verwenden, um handschriftliche Notizen zu machen, während ein anderer lieber auf einem Laptop arbeitet. Diese Vielfalt ermöglicht es den Schülern, ihre Lernumgebung nach ihren Präferenzen anzupassen und so effektiver zu lernen. Die Schüler können ihre eigenen Geräte sowohl im Klassenzimmer als auch zu Hause nutzen, was den Übergang zwischen schulischem und außerschulischem Lernen erleichtert.

Die bisherigen Erfahrungen mit eigenen Schülergeräten im Unterricht zeigen, dass es manchen Schülerinnen und Schüler sehr gut gelingt, die vielfältigen Vorteile eigener digitaler Endgeräte zu nutzen, ohne sich vom Unterricht ablenken zu lassen. Andere Schülerinnen und Schüler lassen sich durch ihre Geräte stark vom Unterrichtsgeschehen ablenken und brauchen aus diesem Grund eine enge Begleitung und Beratung durch die unterrichtenden Lehrkräfte. Diese kann auch zur Folge haben, dass diese Schülerinnen und Schüler ihre Geräte nicht weiter nutzen dürfen. Fehlverhalten mit digitalen Endgeräten wird entsprechend der Verhaltensvereinbarung zur Nutzung digitaler Endgeräte (siehe Anhang) geahndet.

Während Laptops und Tablets als Arbeitsmittel für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erlaubt sind, bleiben Mobiltelefone im gesamten Schulgelände bis 14.15 Uhr ausgeschaltet und dürfen danach nur lautlos für schulische Zwecke genutzt werden. Eine Ausnahme bilden hier lediglich zwei **Arbeitsbereiche für die Oberstufe** (im 3. Stock vor der Aula und im Schülerarbeitsraum im Keller), in denen auch vor 14.15 Uhr Smartphones lautlos für schulische Zwecke genutzt werden dürfen. Die zunehmende Schaffung von Arbeitsbereichen trägt der Tatsache Rechnung, dass immer mehr Schülerinnen und Schülern auch außerhalb des Unterrichts mit und ohne digitale Endgeräte individuell und kooperativ lernen.

Um unsere digitale Infrastruktur einzuspielen und Lehrkräfte und Schülerschaft auf mögliche wetterbedingte Schulschließungen vorzubereiten, finden **digitale Lerntage** statt (zuletzt am

09.11.23 und 06.11.24). Der Unterricht an diesem Tag wird komplett digital über unser Videokonferenzsystem (BigBlueButton) durchgeführt.

Digitalität als Impuls für Unterrichtsentwicklung

Auch im Unterricht bietet der technologische Wandel vielfältige Veränderung, sowohl in der Art und Weise wie Lehrerinnen und Lehrer unterrichten, als auch wie Schülerinnen und Schüler lernen. Bei Teilen des Kollegiums haben diese Veränderungen auch zu einem pädagogischen Wandel geführt: Im Sinne einer neuen Lernkultur werden zunehmend agile und kooperative Lernformen genutzt und alternative Prüfungsformate angeboten. Auch Ansätze wie Portfolioarbeit über Schulmahara, „Flipped Classroom“ oder das Unterrichtsmodell „Deeper Learning“ werden von einzelnen KollegInnen praktiziert. Seit unserem letzten Pädagogischen Tag (05.02.2024) zum Thema „Raum für Neues an der Carl-Schurz-Schule?“ beschäftigt sich eine Gruppe von Lehrkräften mit dem Thema Etablierung neuer Lernformate. Hier sind die Arbeitsergebnisse dieser Gruppe abzuwarten und insbesondere, inwiefern es gelingt, diese in das Kollegium zu tragen. Die Fachschaft Politik und Wirtschaft hat die Bereitschaft signalisiert, den Deeper Learning-Ansatz in der Praxis zu erproben.

Als Wahlunterricht beginnt ab der 6. Klasse der **Informatikunterricht** mit dem Robo-Lab, in dem viel gebaut, aber auch schon in Scratch programmiert wird. An diesem epochalen Angebot nimmt in der Regel mehr als die Hälfte des Jahrgangs teil. In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 haben wir zwei Angebote im Bereich Wahlunterricht, einen Fortgeschrittenenkurs Roboterprogrammierung mit Phyton und reine Phyton-Programmierung mit Teilnahme am Jugendwettbewerb Informatik, was von ca. 40 Schülerinnen und Schüler angenommen wird. Der Informatikunterricht nach Lehrplan beginnt im Grund- und Leistungskurs in der E-Phase.

Bezogen auf die flächendeckende Kompetenzentwicklung aller Schülerinnen und Schüler sind zwei neue Unterrichtsfächer von Bedeutung, die in den letzten Jahren an der Carl-Schurz-Schule eingeführt wurden. Seit dem Schuljahr 2023-24 erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 ein Halbjahr (epochal) das **Unterrichtsfach Medienbildung**. Hier lernen sie zunächst die digitale Infrastruktur der Schule und die Grundlagen digitalen Arbeitens (Speichermöglichkeiten, Ordnungssysteme etc.) kennen. Anschließend lernen sie die Programme Powerpoint bzw. Libre Office und Audacity kennen und erstellen eine erste eigene Präsentation und eigene Audioaufnahmen.
Das Unterrichtsfach **Digital Literacy** wird in der 8. Jahrgangsstufe in halber Klassenstärke über jeweils ein Vierteljahr erteilt. Solange in diesen Klassen noch Schülerinnen und Schüler beschult werden, die noch keine Medienbildung in Klasse 5 erhalten haben, sind die Inhalte vergleichbar mit denen der 5. Klasse. Daher werden hier zurzeit die Grundlagen zum Umgang mit unserer schulinternen EDV gelegt und anhand von beispielhaften Applikationen mediale Kompetenzen gefördert, die die Schülerinnen und Schüler im schulischen Kontext brauchen.

Zukünftig wird das Unterrichtsfach Digital Literacy in der 8. Klasse auf den in der 5. Klasse erarbeiteten Kompetenzen aufbauen und diese vertiefen.

Die sechs Kompetenzbereiche für eine Bildung in der digitalen Welt[5]:

KOMPETENZBEREICH 1
Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

1.1 Suchen und Filtern

- Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen
- Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln
- In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen
- Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen

1.2 Auswerten und Bewerten

- Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
- Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten

1.3 Speichern und Abrufen

- Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen
- Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

KOMPETENZBEREICH 2
Kommunizieren und Kooperieren

2.1 Interagieren

- Mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten kommunizieren
- Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen

2.2 Teilen

- Dateien, Informationen und Links teilen

2.3 Zusammenarbeiten

- Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen
- Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen

2.4 Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)

- Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden
- Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen
- Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen
- Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen

2.5 An der Gesellschaft aktiv teilhaben

- Öffentliche und private Dienste nutzen
- Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen
- Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben

KOMPETENZBEREICH 3
Produzieren und Präsentieren

3.1 Entwickeln und Produzieren

- Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden
- Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen

3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren

- Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen
- Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und in bestehendes Wissen integrieren

3.3 Rechtliche Vorgaben beachten

- Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen
- Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen
- Persönlichkeitsrechte beachten

[5] Gemäß KMK-Beschluss „Bildung in der digitalen Welt – Strategie der Kultusministerkonferenz“ vom 08.12.2016.

KOMPETENZBEREICH 4
Schützen und sicher Agieren

4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren

- Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden

4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen

- Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen
- Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen schützen
- Sicherheitseinstellungen ständig aktualisieren

4.3 Gesundheit schützen

- Suchtgefahren vermeiden, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen
- Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen
- Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen

4.4 Natur und Umwelt schützen

- Umweltauswirkungen digitaler Technologien berücksichtigen

KOMPETENZBEREICH 5
Problemlösen und Handeln

5.1 Technische Probleme lösen

- Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren
- Technische Probleme identifizieren
- Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden beziehungsweise Lösungsstrategien entwickeln

5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

- Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden
- Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren
- Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren
- Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen

5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen

- Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln
- Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen

5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen

- Effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen
- Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren können

5.5 Algorithmen erkennen und formulieren

- Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen.
- Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren
- Eine strukturierte, algorithmische Sequenz zur Lösung eines Problems planen und verwenden

KOMPETENZBEREICH 6
Analysieren und Reflektieren

6.1 Medien analysieren und bewerten

- Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten
- Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen
- Wirkungen von Medien in der digitalen Welt (zum Beispiel mediale Konstrukte, Stars, Idole, Computerspiele, mediale Gewaltdarstellungen) analysieren und konstruktiv damit umgehen

6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren

- Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
- Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und gegebenenfalls modifizieren
- Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen
- Wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien kennen und sie für eigene Geschäftsideen nutzen
- Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen
- Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren

Unser Mediencurriculum

Für unser Mediencurriculum wurde eine Übersicht erstellt, in der die Kompetenzen bestimmten Fächern zugeordnet werden. Darüber hinaus finden aufgrund individueller Entscheidungen der Lehrkräfte viele weitere Unterrichtssequenzen und Projekte statt, die zur Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler beiträgt.

Jahrgangsstufe 5

Fach	Inhalt	Kompetenz (-bereich)
Medienbildung 5	Die S. lernen die digitale Infrastruktur der Schule und die Grundlagen digitalen Arbeitens kennen. (Speichermöglichkeiten, Ordnungssystem etc.)	K1.3, K2.3
Medienbildung 5	Die S. lernen PowerPoint und Audacity kennen und erstellen eine erste eigene Präsentation und eigene Audioaufnahmen.	K3.1, K3.2, K3.3, K5.2, K5.4
Klassenratsstunde	Die Digitalen Mentoren geben mehrfach Input zu Regeln für den Klassenchat, Onlineverhalten, Bild- und Persönlichkeitsrechten	K4.1. K4.2, K4.3, K3.3
Französisch	Die S. nehmen einen Rap in französischer Sprache zu einem Beat auf.	K3.1
Biologie	Die S. recherchieren und präsentieren zum Thema Tiere (i.d.R mit PowerPoint)	K1.1, K1.2, K3.1, K3.2

Jahrgangsstufe 6

Fach	Inhalt	Kompetenz (-bereich)
Französisch	Die S. erstellen einen Film über ihre Schule.	K3.1, K3.2, K3.3
Deutsch	Die S. bereiten eine digital gestützte Buchvorstellung vor.	K1.1. K1.2, K1.3, K3.1, K3.2
Deutsch	Die S. drehen einen Erklärfilm zum Thema „Beschreibungen“. Das können Vorgangs-beschreibungen, Gegenstandsbeschreibungen und Personenbeschreibungen sein.	K3.1, K6.1, K6.2
Ethik	Die S. reflektieren freundschaftliche Werte im Kontext sozialer Medien.	K2.1, K2.4
Biologie	Die S. lernen Maßnahmen zur Prävention von sexuellem Missbrauch kennen (mit Bezug zu den Gefahren im Netz).	K4.1, K4.2, K4.3, K6.2
Geographie	Die S. recherchieren zu einem geographischen Thema des 2. Halbjahres und halten eine mediengestützte Präsentation.	K4.1, K4.2, K4.3, K6.2
Englisch	Die S. gestalten und präsentieren ein digitales Produkt (Video, Podcast, …).	K 1.3, K 2.2, K 3.1, K 3.2

Jahrgangsstufe 7

Fach	Inhalt	Kompetenz (-bereich)
Klassenratsstunde	Workshop „Safe im Recht“ der Fachstelle Digitale Gewalt & Jugendrecht des Kinderschutzbundes.	K4.1. K4.2, K4.3, K3.3
Kunst	Die S. führen eine Onlinerecherche zu Künstlern durch und präsentieren ihre Ergebnisse.	K1.1
Ethik	Die S. überprüfen Möglichkeiten und Grenzen von Selbstdarstellungen im Netz.	K4.1, K6.1
Französisch	Die S. erstellen für ihren zukünftigen Austauschpartner eine Mail.	K2.1
Powi	Die S. setzten sich mit Gefahren von sozialen Medien auseinander (u.a. Cybermobbing, Cybergrooming)	K4.1, K4.2, K4.3
Geschichte	Die S. recherchieren im Internet zu historischen Personen und/oder Ereignissen und prüfen die Zuverlässigkeit von Internetseite.	K1.2. K6.1., K6.2.
Englisch	Die S. führen ein Projekt zum Thema „The media“ oder „Social media“ durch.	K 1.1, K 1.2, K 1.3 K 4.1, K 4.2, K 4.3, K 4.4 K 6.1, K 6.2

Jahrgangsstufe 8

Fach	Inhalt	Kompetenz (-bereich)
Digital Literacy	Derzeit: Grundlagen digitalen Arbeitens (Speichermöglichkeiten, Ordnungssystem etc.),	K1.3, K3.1, K3.2, K3.3, K5.2, K5.4
Deutsch	Die S. nutzen Textverarbeitungsprogramme (Word, Libre office o. Ä) zum Schreiben einer Bewerbung und eines Lebenslaufs als Vorbereitung auf das Sozialpraktikum in Klasse 9.	K3.1, K3.2, K5.2
Powi	Die S. beschäftigen sich mit Auswirkung von social media auf demokratische Aushandlungsprozesse. Sie werden sensibilisiert für den Umgang mit Phänomen wie Echokammern, Fake News und Deep Fakes und entwickeln Strategien dagegen.	K5.5, K6.1, K6.2, K4.1
Powi	Die S. verfassen und veröffentlichen einen Online-Beitrag (z.B. auf abgeordnetenwatch.de).	K2.4, K2.5
Englisch	Die S. schreiben einen Blogartikel über ein Reiseziel.	K1.1, K3.1, K6.1

Ethik	Die S. reflektieren die ethischen Begriffe von Freiheit und Würde im Kontext digitaler Umgebungen	K2.4, K2.5, K4.2
Geschichte	Die S. überprüfen einen durch ChatGPT generierten Text auf historische Genauigkeit.	K1.2, K6.1

Jahrgangsstufe 9

Fach	Inhalt	Kompetenz (-bereich)
Biologie	Die S. beschäftigen sich mit Sexualisierung, Geschlechteridentität und Rollenverhalten (auch mit Bezug zu sozialen Medien).	K4.2, K6.1, K6.2
Kunst	Die S. erstellen einen Trickfilm.	K3.1
Ethik/Religion	Die S. erstellen einen Praktikumsbericht mit einem Textverarbeitungsprogramm	K5.2
Ethik	Die S. erstellen einen Praktikumsbericht mit einem Textverarbeitungsprogramm und beachten die Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum sowie die Persönlichkeitsrechte.	K3.1, K3.3
Geographie:	Die S. erstellen und halten Präsentationen zum Themenfeld „Herausforderungen des 21-Jahrhunderts“.	K1.1, K1.2, K1.3, K3.1, K3.2
Geschichte:	Die S. prüfen historische Fotos und setzen sich mit der Manipulation dieser auseinander.	K1.2, 5.2.,6.1.,6.2

Jugendmedienschutz

Um Kinder und Jugendliche vor Gefahren und negativen Einflüssen von Medien zu schützen, macht man sie am besten handlungsfähig und zeigt ihnen Schritt für Schritt, worauf sie achten sollten. Die Erziehung und Bildung der Kinder zu verantwortungsbewussten und mündigen Jugendlichen ist dabei wohl der wichtigste Ansatz präventiven Medienschutzes. Jugendmedienschutz bedeutet in diesem Sinne Persönlichkeitsentwicklung.

Der Jugendmedienschutz ist ein Teil des **Präventionscurriculums** der Carl-Schurz-Schule und gliedert sich anhand der verschiedenen Adressaten in folgende Bereiche:

Für SchülerInnen:

- Jahrgang 5: Jede Klasse erhält mit den Digitalen Mentorinnen aus dem Jahrgang 8 Begleiter in Onlinefragen, die in Klassenbesuchen mehrmalige Inputs zu Themen wie Klassenchat, Onlineverhalten, Bild- und Persönlichkeitsrechte u.a. geben.

- Jahrgang 7: Die 7. Klassen erhalten einen Workshop zum Thema Jugendmedienschutz, etwa Bildrechte und Umgangsformen (zuletzt vom Kinderschutzbund Frankfurt, https://www.safe-im-recht.de/)
- Jahrgang 8: AG Angebot und Ausbildung zum Digitalen Mentor für Jahrgang 5 (siehe Digitale Mentoren)
- Der Fachunterricht in Religion, Ethik und Politik & Wirtschaft trägt ebenfalls einen Teil zur Ausbildung einer Selbstkompetenz bei, wenn dort das eigene Leben in Gemeinschaft, das soziale Umfeld, Kommunikationsformen und Inhalte/Begriffe wie Wahrheit und Fake-News zum Unterrichtsgegenstand werden.
- Sämtliche SchülerInnen finden auch in Bezug auf Jugendmedienschutz Ansprechpartner und Beratung im Beratungsteam.

Eltern:

- Erhalten Informationen zum Zeitpunkt der Schulaufnahme (zumeist in Klasse 5) in der Willkommensmappe, auf Elternabenden sowie je nach Bedarf per Emailverteiler/Flyer.
- Können sich auf diesem Onlineelternabend zum Thema Jugendmedienschutz informieren: https://www.medien-sicher.de/2024/01/elternabend-medienerziehung-vom-16-11-23/
- Finden auf der Homepage Informationen und weiterführende Links.
- Sollten sich in ihrer Vorbildfunktion aktiv in die Medienerziehung ihrer Kinder interessiert und begleitend einbringen. Tipp: https://www.ins-netz-gehen.info/eltern/beratung-und-informationen-zur-mediennutzung/mit-kindern-ueber-mediennutzung-sprechen/

(Klassen-)Lehrkräfte:

- KL-Stunde: Hier wird anhand des Programms „Lions-Quest – Erwachsen werden“ an Themen wie Freundschaft, Selbstkonzept und Umgangsformen gearbeitet, die in den Bereich Jungendmedienschutz hineinreichen.
- Besprechen im Klassenrat anliegende Themen und stellen bei Bedarf Kontakt zu den Digitalen Mentoren oder dem Beratungsteam her.
- Stehen als Ansprechpartner für ihre Klasse(n) und deren Eltern zur Verfügung und vermitteln bei Bedarf weiter (Beratungsteam, externe Experten)

In der **AG „Digitale Mentoren“** werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 zu Ansprechpartnern ausgebildet, die sich mit Privatsphäreeinstellungen, Datenschutz, Internetsicherheit und rechtlichen Aspekten auskennen. Die Digitalen Mentoren stehen für alle SchülerInnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Deshalb üben wir auch den Umgang mit anderen im Gespräch, indem wir etwa Rollenspiele durchführen und uns mit Kommunikation und Gruppendynamik beschäftigen.

Schließlich werden die Digitalen Mentoren in Teams jeweils eine fünfte Klasse betreuen und diese in Fragen rund um Internet und Smartphone beraten. Die Digitalen Mentoren sollen

dabei helfen, sich kritisch mit Problemen im Netz auseinander zu setzen, sie zu lösen oder gleich zu vermeiden. Sie unterstützen unsere Kleinsten dabei, ein sicheres und verantwortungsvolles „digitales Onlineverhalten“ zu erlernen und die eigenen Rechte und Grenzen zu kennen.

4. IT-Ausstattung

Aktuell sind alle Klassen- und Fachräume mit einem Computer, einem Beamer und einer Dokumentenkamera ausgestattet. Im gesamten Schulgebäude besteht WLAN-Empfang, durch das die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte personalisiert auf das Internet zugreifen können. An der Carl-Schurz-Schule sind die Räume einzelnen Lehrkräften zugeordnet, die dort den Großteil ihres Unterrichtes halten. Dieses **Lehrerraumkonzept** bietet in Bezug auf die IT-Ausstattung den Vorteil, dass die einem Raum zugeteilte Lehrkraft verantwortlich sowohl für das Funktionieren der Technik als auch das Melden von Technikproblemen ist. In ca. 15 Räume besteht die Möglichkeit zum Screensharing (über EZ-Cast oder AppleTV).

Die CSS verfügt über keinen Computerraum. Zum einen ist das aufgrund der Gebäudesituation räumlich nicht möglich, zum anderen pädagogisch nicht erwünscht. Um besonders regelmäßigen mediengestützten Unterricht zu ermöglichen, beruht die komplette EDV-Ausstattung auf tragbaren Geräten: Es stehen drei **Medienwagen** mit jeweils 30 Laptops und ein Medienwagen mit iPads für die Ausleihe im Unterricht zur Verfügung. Die Medienwagen und Medienkoffer sind unkompliziert über das Schulportal durch die Lehrkraft zu buchen. Für den Informatikunterricht hat der Förderverein zwei Kurssätze mit Laptops angeschafft, die im Rahmen der Informatiksammlung durch die Informatiklehrkräfte verwaltet werden.
Für die Fächer Erdkunde, Informatik und Musik ist je ein Klassenraum mit einem Smartboard ausgestattet. Ein weiteres Gerät wird im Konferenzraum genutzt.

Aus Landesmitteln stehen allen Lehrkräften seit September 2021 mobile Endgeräte zur Verfügung. Unsere Lehrkräfte konnten zwischen zwei Modellen (Apple Ipad und Fujitsu Notebook) wählen. Unseren Schülerinnen und Schülern stehen 120 Laptops zur Dauerausleihe zur Verfügung. Aktuell sind ca. 60 Laptops verliehen.

Zuständig für die IT-Ausstattung sind Herr Ionecsu (IT-Beauftragter) und Herr Bender (Finanzierung, Stellvertretender Schulleiter).

5. Betriebs- und Servicekonzept

Das Betriebs- und Service-Konzept ist mit dem Schulträger besprochen worden. Seitens des Schulträgers steht ein Service-Partner zur Verfügung, zurzeit der Dienstleister Fa. Rednet/EKOM21.

Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) sind mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich fixiert worden.

Auf Seiten der Schule steht **Herr Ionescu** als Erstansprechpartner zur Verfügung. Herr Hilty wird von Herrn Pieper (studentische Hilfskraft) unterstützt, der den pädagogischen IT-Support sicherstellt und dazu an einem festen Nachmittagstermin im wöchentlichen Rhythmus Hardware-Fehlermeldungen abarbeitet.

6. Fortbildungskonzept

In den Bereichen, in denen alle Lehrkräfte ein Basiswissen haben müssen, z.B. zur Nutzung des Schulportals oder zu Eintragungen in die digitale Kursmappen, finden in der Regel gemeinsame **schulinterne Einweisungen** statt, meist im Rahmen von Gesamtkonferenzen oder Personalversammlungen. Ergänzt werden diese durch **Schritt-für-Schritt-Anleitungen** oder **Sreencast-Videos**, die von unserem IT-Beauftragten (Herrn Hilty) oder unserem Medienfortbildungsbeautragten (Herrn Emmerich) zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wird das Kollegium regelmäßig über aktuelle Fortbildungsangebote informiert.

Ca. 10 Lehrkräfte haben im Rahmen der **AG Digitaler Unterricht** vereinbart, Fortbildungen aus den Wochenplan-Fortbildungen der Hessischen Lehrkräfteakademie zu besuchen und sich gegenseitig zu informieren. Die in den Fortbildungen erhaltenen Materialien werden im gemeinsamem Moodlekurs allen AG-Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Über die AG Digitaler Unterricht hinaus besteht ein hohes Maß an interkollegialer Beratung. Als Ressource wird hierbei genutzt, dass fünf Lehrkräfte an die Lehrkräfteakademie abgeordnet sind und immer wieder aktuelle Fortbildungsinhalte in das Kollegium tragen.

Aufgrund der hohen Expertise einzelner Lehrkräfte sollen in Zukunft **schulinterne Kurzfortbildungen** und **Raum für Austausch** („Digitaler Espresso“ in der Mittagspause/ Freistunden) stärker genutzt werden. Der Vorteil besteht darin, dass Kollegen, die an der Schule arbeiten, die spezifischen Bedürfnisse, Herausforderungen und Dynamiken der Schule kennen. Sie sind mit der Schulkultur vertraut und können daher Fortbildungen entwickeln, die genau auf die Bedürfnisse und Ziele der Schule zugeschnitten sind. Dass die Kollegen im Lehrerzimmer auch nach der Fortbildung als Ansprechpartner erhalten bleiben, trägt dazu bei, dass die Fortbildungen nachhaltig wirken und langfristige Veränderungen in der schulischen Praxis bewirken können.

Möglich ist auch, dass Fachschaften gemeinsame **Fachtage** zur Fortbildung nutzen. Derzeit laufen z.B. Vorbereitungen, dass die Fachschaft Politik & Wirtschaft das Unterrichtsmodell „Deeper Learning“ auf Praxistauglichkeit prüfen möchte.

Mit dem Ziel die Medienbildungskompetenz in der Breite des Kollegiums zu fördern, fand am 21.03.2023 ein **pädagogischer Tag zum Thema „Lehren und Lernen im Zeitalter der Digitalität“** statt. Nach einem Impulsvortrag zum Thema „Unterricht im Zeitalter der Digitalität“ konnte sich jede Lehrkraft in zwei Workshops einwählen. Das Kollegium hat sich

hier unter anderen mit digitalen Lernsettings und Lerntools auseinandergesetzt, wurde für die Arbeit mit dem iPad geschult oder hat sich mit den Auswirkungen von KI auf Schule und Lernen beschäftigt.
Im Schuljahr 2025/26 fand eine schulinterne Fortbildungsreihe mit sechs Fortbildungen statt (Themen: u.a. Workflow mit dem IPad, Edumaps, KI und Unterricht, siehe Anhang). Fortbildungen können auch individuell über das Portal Fobizz besucht werden.

7. Konzept Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist von entscheidender Bedeutung, um eine ganzheitliche Medienbildung für Kinder zu gewährleisten. Eltern spielen eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von Wertvorstellungen, dem Aufbau eines gesunden Mediennutzungsverhaltens und der Förderung von Medienkompetenz bei ihren Kindern.

Ein Austausch über aktuelle Vorhaben im Bereich Medienbildung und konkrete IT-Anschaffungsplanungen findet zum einen auf den regelmäßigen Sitzungen des Schulelternbeirats statt. Zum anderen bringen sich Elternvertreter mit ihrer Expertise und dem elterlichen Blickwinkel in die AG Digitalisierung ein, in der wesentliche Schulentwicklungsvorhaben diskutiert werden.

Im Bereich Jugendmedienschutz organisieren wir gemeinsam mit Eltern Informationsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Dabei werden Themen wie die Auswahl altersgerechter Medieninhalte, die Bedeutung von Medienregeln im familiären Umfeld und der Umgang mit digitalen Risiken behandelt. Weitere Informationen und Links erhalten Eltern über unsere Homepage und die Flyer unserer Beratungslehrkraft für Jugendmedienschutz (Herr Arnold).

Auch unser Beratungsteam steht bei Problemen mit Eltern im Austausch. Wir ermutigen die Eltern dazu, Fragen und Anliegen bezüglich der Medienerziehung ihrer Kinder aktiv anzusprechen und bieten individuelle Beratungsgespräche an, um sie in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen.

8. Zeitplanung/Meilensteine

Jahresplan 2026/27

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
Ende SJ 2025/26	Evaluation und Weiterentwicklung des Fortbildungskonzepts	Schulleitung + Steuergruppe Medien
Anfang SJ 2026/27	Evaluierung und Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs Digital Literacy (Klasse 8), Verzahnung mit Medienbildung Klasse 5	Schulleitung + Steuergruppe Medien, Anja Mirchandani
Anfang Schuljahr 2026/27	Weiterentwicklung der Absprachen der einzelnen Fachschaften zum Mediencurriculum	Fachleitungen und Fachschaftsleitungen
Anfang Schuljahr 2026/27	Testen von AppleTV als Alternative zu EZCast	Herr Hilty + Steuergruppe Medien
Ende Schuljahr 2025/26	Diskussion Sonderregelung Jahrgang 5 und 6, ggf. Information der Eltern der kommenden Jahrgangsstufe 5	SEB + Steuergruppe Medien + Schulleitung

9. Evaluation

Die Evaluation der in diesem Konzept beschriebenen Schul- und Unterrichts-entwicklungsprozesse erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen. Verantwortlich für die regelmäßige Evaluation ist die Steuergruppe Medienbildung, die die begonnenen Projekte kontinuierlich begleitet. Die Steuergruppe wiederum wird dabei unterstützt von der Schulleitung, die die Hauptverantwortung für Gesamtentwicklung und Umsetzung des Medienbildungskonzeptes trägt. Für die Evaluation hilfreich können hier Reflexionsbögen für Schulleitungen und Steuergruppen sein, die dabei helfen, Stärken und Entwicklungsbereiche unseres Medienbildungskonzeptes zu identifizieren. Ein Schwerpunkt der Evaluation im Schuljahr 2026/27 stellt die Weiterentwicklung und Verzahnung der Unterrichtsfächer Medienbildung (Klasse 5) und Digital Literacy (Klasse 8) dar, weshalb diese in der Jahresplanung unter Nennung der verantwortlichen Personen aufgeführt ist.

Die regelmäßige Evaluation der Umsetzung der Kompetenzentwicklung findet auf den turnusmäßigen Sitzungen der Fachschaften statt. Die Fachschaften sind aufgefordert die Umsetzung des Mediencurriculums sicherzustellen und gegebenenfalls getroffene Absprachen anzupassen.

Ein weiterer Evaluationsaspekt betrifft die technische Infrastruktur an unserer Schule. Hier ist es die Aufgabe der AG3 Digitale Schulorganisation und technische Ausstattung, die von unserem IT-Beauftragten Herrn Hilty geleitet wird, zu überprüfen, ob die vorhandene Ausstattung ausreichend ist, ob sie den pädagogischen Anforderungen entspricht und ob sie effektiv genutzt wird. Hier können Befragungen der Lehrkräfte zur Zufriedenheit und mit Blick auf Veränderungswünsche hilfreich sein. Um die Auswertung unkompliziert vornehmen zu können, ist der Einsatz von digitalen Umfragetools angedacht.

Schließlich ist es wichtig, die Ergebnisse der Evaluation transparent zu kommunizieren und sie als Grundlage für die Weiterentwicklung des Medienbildungskonzepts zu nutzen. Hier ist es bedeutsam, die schulrechtlich dafür vorgesehenen Gremien sowohl des Kollegiums als auch der gewählten Vertreter der Eltern- und Schülerschaft einzubinden. Die Ergebnisse der Evaluation werden daher auf den kommenden Gesamtkonferenzen, Schulelternbeiratssitzungen und SV-Sitzungen vorgestellt und besprochen werden.

Anhang:

Verhaltensvereinbarung zum Umgang mit Tablets und Laptops an der Carl-Schurz-Schule

Das Kollegium der Carl-Schurz-Schule steht der Nutzung von digitalen Endgeräten positiv gegenüber und möchte es unseren Schülerinnen und Schülern ab der Einführungsphase im Unterricht und Freistunden ermöglichen, ihre mitgebrachten Tablets und Laptops für schulische Zwecke zu nutzen. Die Schule stellt hierfür die nötige Infrastruktur zur Verfügung, indem sie WLAN möglichst im gesamten Schulgebäude und einen personalisierten Zugang für alle Schülerinnen und Schüler bereitstellt. Außerdem bemüht sich die Schule um die Gestaltung von Arbeitsbereichen, in denen mit und ohne digitale Endgeräte individuell oder kooperativ gearbeitet werden kann, sowie um ausreichend viele Leihgeräte für unsere Schülerinnen und Schüler.

Die nun folgenden Regelungen sollen für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte Klarheit im Umgang mit mitgebrachten Geräten schaffen und somit Konflikte vermeiden. Sie sind ein Ausschnitt aus dem medienpädagogischen Konzept der Carl-Schurz-Schule.
Es handelt sich um vorläufige Regelungen, die durch Diskussionen innerhalb und zwischen der Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft sowie durch Erkenntnisse aus der praktischen Erprobung angepasst werden sollen.

Nutzung im Gebäude:

- Ab der Einführungsphase darf ich überall im Schulgebäude, wo Schülerinnen und Schüler arbeiten dürfen, mein Tablet oder meinen Laptop für schulische Zwecke nutzen.
- Mir ist bewusst, dass die bestehende Regelung zur Nutzung von Handys davon unberührt bleibt. Ich nutze Handys auf dem Schulgelände erst ab 14:15 Uhr zur stillen Kommunikation, in dringenden Fälle in den dafür vorgesehenen „Telefonzellen“ oder wenn es eine Lehrkraft ausdrücklich erlaubt.[1]

Nutzung im Unterricht:

- Die Lehrkräfte bemühen sich darum, auf der einen Seite die vielfältigen Möglichkeiten von digitalen Endgeräten für das Lernen im Unterricht zu nutzen und auf der anderen Seite alle Schülerinnen und Schüler ohne digitale Endgeräte nicht zu benachteiligen.

[1] Im Unterschied zu Handys werden Laptops und Tablets hier als Arbeitsmittel gesehen, was zur Konsequenz hat, dass die Nutzung von Laptops und Tablets grundsätzlich erlaubt ist (außer die Lehrkraft untersagt es) und die Nutzung von Handys grundsätzlich verboten ist (außer die Lehrkraft erlaubt es). Handys können zwar auch, werden aber tendenziell weniger zum Arbeiten im schulischen Sinne genutzt.

- Jede Lehrkraft hat weiterhin die Möglichkeit, digitale Endgeräte nach eigenem Ermessen im Fachunterricht jüngerer Jahrgangsstufen einzusetzen.

- Das Tablet/Den Laptop werde ich während des Unterrichts bzw. in der Schule nur für unterrichtliche Zwecke einsetzen. Mir ist bewusst, dass die Nutzung der digitalen Endgeräte in manchen Unterrichtssituationen für den Lernerfolg kontraproduktiv und hinderlich sein kann (z. B. wenn eine Recherche eigenständiges Denken ersetzt) und dass meine Lehrkraft die Nutzung meines Endgerätes untersagen kann.
- Mein Lehrer / mein Lehrerin kann mir die Erlaubnis für die Nutzung des Tablets/ Laptops entziehen, wenn ich gegen die Verhaltensvereinbarung verstoße. Bei wiederholtem Missachten der Regeln kann mir die Nutzung dauerhaft verwehrt werden. In gravierenden Fällen kann mein Verhalten weitere schulrechtliche Ordnungsmaßnahmen zur Folge haben.
- Ohne die ausdrückliche Erlaubnis meiner Lehrkraft werde ich keine Film-, Bild- oder Tonaufnahmen machen.
- Ein ausreichender Ladezustand und die Sicherung meiner Daten liegen in meinem Verantwortungsbereich. Mir ist erklärt worden, dass es aus unfall- und brandschutztechnischen Gründen nicht möglich ist, mein Gerät in der Schule aufzuladen.
- Ich habe selbst dafür Sorge zu tragen, dass mein Gerät in der Pause sorgfältig und sicher verwahrt wird. Meine Schule übernimmt keine Haftung für Verlust oder Beschädigungen.
- Ich bin darüber aufgeklärt worden, dass das handschriftliche Arbeiten für die Entwicklung meiner kognitiven Fähigkeiten bedeutsam ist (eine Übersicht zum aktuellen Forschungsstand findet sich auf Quarks.de, „Warum es sinnvoll ist mit der Hand zu schreiben“, Stand 2022)
- Mir ist bewusst, dass die Bildschirmzeit in der Schule meinen Medienkonsum insgesamt erhöht und ich kenne die negativen Effekte übermäßiger Bildschirmnutzung (siehe u.a. die BLIKK-Medienstudie 2017 des Bundesministeriums für Gesundheit).

Ich verpflichte mich, die oben genannten Verhaltensregeln für den Umgang mit dem Tablet/Laptop einzuhalten.

Ort, Datum:

Name der Schülerin/des Schülers:

Unterschrift der Schülerin/des Schülers:

Unterschrift der Erziehungsberechtigten:

Arbeitsergebnisse des 1. Treffens der AG Digitalisierung am 15.11.2022:

SCHULINTERNE FORTBILDUNG

CSS-digital

NOVEMBER 26

DIE DIGITALE INFRA-STRUKTUR DER CSS

Wie nutze ich die vorhandenen Möglichkeiten an der CSS?

NICOLAS HILTY

DEZEMBER 04

WORKFLOW MIT DEM IPAD

Wie kann das iPad bei der Planung und Durchführung des Unterricht helfen?

HOLGER EMMERICH

DEZEMBER 16

DER EINSATZ VON FREEFORM IM UNTERRICHT

Wie kann ich mein Unterricht flexibel und strukturiert gestalten?

HOLGER EMMERICH

JANUAR 23

EDUMAPS ALS DIGITALE PINNWAND

Wie kann ich Materialien und Arbeitsergebnisse klar strukturieren?

PHILIPP RÜCKER

FEBRUAR 12

EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT MIT KI

Was ist KI und wie verändert sie Schule?

HOLGER EMMERICH

FEBRUAR 28

GESTALTUNG VON UNTERRICHT MIT KI

Wie nutze die Möglichkeiten von KI für meinen Unterricht?

HOLGER EMMERICH

Die Fortbildungen starten jeweils um 13:15 Uhr und dauern eine Schulstunde.